



Wochenbrief der Pfarrei St. Antonius

9. September – 17. September 2023
Wochenbrief Nr. 2348 / Jahreswoche 37

Samstag, 9. September

- Hl. Petrus Claver
18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Antoni
Zelebrant: Pfarrer Guido Burri
Kollekte: CSI – Religionsfreiheit für alle
1. Jahrzeitmesse für Yvonne Egger-Fontana, Burgbühl
SM Pius und Agnes Schwaller-Sturny, Cheerstrasse

Sonntag, 10. September

- 23. Sonntag im Jahreskreis – Hl. Maurus
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Heitenried um 09.00 Uhr
Ministrantenausflug ins Kloster St. Maurice und in den Aqua Parc

Montag, 11. September

- Hll. Felix und Regula
Rosenkranz in der Kapelle Obermonten um 19.00 Uhr

Dienstag, 12. September

- Hl. Guido
08.30 Hl. Messe am Antoniusaltar

Mittwoch, 13. September

- Hl. Notburga
Keine Messe
Altersforum: Halbtagesausflug

Donnerstag, 14. September

- Fest Kreuzerhöhung
Keine Messe

Freitag, 15. September

- Gedächtnis der Schmerzen Mariens – Hl. Roland
19.00 Patrozinium «Maria Schmerzen» in der Felsenkapelle im
Burgbühlwald

Samstag, 16. September

- Vorabend Bettag - Hl. Edith
18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Antoni, unter Mitwirkung
des Gemischten Chors
Zelebrant: Pater David Stempak
Kollekte: Inländische Mission der Schweizer Katholiken
Dreissigster für Marie-Therese Binz-Müller, früher St. Antoni
SM Maria Stritt-Delmonico, Burgbühlstrasse
SM Eduard Auderset, Grubenacher

Sonntag, 17. September

- 24. Sonntag im Jahreskreis – Eidg. Bettag - Hl. Hildegard von Bingen
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Heitenried um 09.00 Uhr

Maria, ist derjenige Mensch,
der wie kein anderer
ihren Sohn kennt.
Sie ist berufen,
Mutter der Menschen zu sein.

(Hl. Thérèse von Lisieux)

Patrozinium «Maria Schmerzen» in der Felsenkapelle im Burgbühlwald Freitag, 15. September um 19.00 Uhr

Unsere Liebe Frau der Schmerzen ist eine Bezeichnung, die Maria, der Mutter Jesu, zugeschrieben wird.

Eine schöne und traurige Frau, gekleidet in Schwarz und Violett, den Farben der Trauer. Ihr Gesicht ist zum Himmel gerichtet, oft tränenüberströmt, und in ihren Augen liegt ein Schmerz, der keine Stimme und keine Worte hat. So erscheint die Schmerzensmutter in den meisten Darstellungen. Und genau davon ist die Rede, von einer Mutter, die aus Liebe zu ihrem einzigen Sohn unermesslich gelitten hat, die an seinem Schmerz, an seinem Leiden teilgenommen hat, die ihn bis zum Kreuz begleitete und am Fusse des Kreuzes alle ihre eigenen Tränen vergoss. Die Verehrung der Schmerzensmutter wird jedes Jahr am 15. September gefeiert, dem Tag nach dem Fest der Kreuzerhöhung. Es war Papst Pius X. (1904-1914), der dieses Datum festlegte, aber die Verehrung der Schmerzensmutter und ihrer sieben Schmerzen bestand bereits Ende des 11. Jahrhunderts.

Rosenkranz der sieben Schmerzen Mariens

Der Rosenkranz der sieben Schmerzen Mariens gedenkt sieben leidvollen Ereignissen aus dem Leben der Mutter Jesu im Bezug zu ihrem Sohn Jesus Christus.

1. Den du o Jungfrau mit Schmerzen im Tempel vor Simeon aufgeopfert hast.
2. Den du o Jungfrau auf der Flucht nach Ägypten mit Schmerzen getragen hast.
3. Den du o Jungfrau verloren und mit Schmerzen gesucht hast.
4. Der dir o Jungfrau mit dem schweren Kreuze beladen begegnet ist.
5. Den du o Jungfrau am schmachlichen Kreuze sterben gesehen hast.
6. Den du o Jungfrau vom Kreuze in deinen Schoß aufgenommen hast.
7. Den du o Jungfrau mit größtem Herzeleid zu Grabe begleitet hast.



Felsenkapelle im Burgbühlwald